

**BILDUNG**

Das Thema Bildung bzw. lebensbegleitendes Lernen ist seit jeher ein wichtiges Thema unserer kommunalpolitischen Arbeit. Auch in der kommenden Wahlperiode wird die Sicherung der Bildungsqualität für uns weiterhin ein Themenschwerpunkt in Erlangen bleiben.

Wir betrachten es als eine wichtige kommunale Aufgabe, die unterschiedlichen Bildungsbereiche zu vernetzen, die lokalen Kräfte zu bündeln und mit dieser Verantwortungsgemeinschaft die Erlanger Bildungslandschaft weiter zu entwickeln. Wir brauchen zukunftsorientierte Lösungen und Angebote vor Ort, um die Bildungschancen zu erhöhen, Fachkräfte zu binden und damit wettbewerbsfähig zu bleiben.

Die CSU begrüßt, dass sich Erlangen um das Siegel „Digitale Bildungsregion in Bayern“ beworben hat. Für uns ist es die logische Weiterentwicklung des im September 2013 vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus verliehenen Qualitätssiegels „Bildungsregion in Bayern“. Damals wurde die Stadt Erlangen für ihr überzeugendes Bildungskonzept ausgezeichnet. Erlangen hat nun die Chance, die zahlreich

bestehenden Angebote, Initiativen, Maßnahmen, Gremien, Arbeitskreise, Projekte und Inhalte, die den digitalen Wandel aufgreifen, als best-practice-Beispiele in Bayern zertifizieren zu lassen. Dies umfasst Medienerziehung in Kitas über CoderDojo (kostenlose, offene und lokale Programmierclubs für junge Menschen) in der vhs und dem Digitalen Salon, bis hin zum Engagement des SeniorenNetzes Erlangen.

## Infrastruktur

Das von uns ins Leben gerufene Schul-sanierungsprogramm wird fortgesetzt und muss intensiv weiterverfolgt werden um das Lernumfeld für Kinder und Jugendliche zu optimieren. Selbstverständlich müssen auch genügend Mittel für den laufenden Bauunterhalt der Schulen und zur Unterstützung von Schulprojekten zur Verfügung stehen.

Uns liegt auch weiterhin die berufliche Ausbildung wie auch die duale Ausbildung sehr am Herzen. Deswegen begrüßen wir den Umbau der Berufsschule zum „Campus Berufliche Bildung“ ausdrücklich.

## IT-Ausstattung

Wir wollen den Bildungsstandort Erlangen fit für die digitale Zukunft machen. Unsere Schulen in Erlangen setzen sich mit dem Einfluss der Digitalisierung auf Arbeitsweisen und Methoden auseinander. Deshalb gehört es zu den Aufgaben der Stadtverwaltung als Sachaufwandsträger, die Schulen adäquat auszustatten.

Wir setzen uns dafür ein, dass die IT-Ausstattung an Schulen schneller als bisher zukunftsorientiert weiterentwickelt wird. Wir wollen die Lehrerinnen und Lehrer in der Anwendung und Vermittlung ihrer Medienkompetenz stärker unterstützen. Dafür müssen wir unseren kommunalen Betrieb für Informationstechnik an Schulen finanziell besser ausstatten, damit unsere Schulen ein qualitativ hochwertiges und bedarfsgerechtes Angebot an Hardware, Software und IT-Dienstleistung zur Verfügung haben.

Das im März 2019 im Stadtrat beschlossene neue IT-Konzept „smartERSchool“ bildet den Bedarf an IT-Ausstattung für alle 33 Erlanger Schulen in den Jahren 2018 bis 2020 ab. Es ist die logische und

von uns unterstützte Fortschreibung des vorangegangenen Konzepts „Schule 2015+“.

## Ganztagsbetreuung

Grundsätzlich wollen wir das Ganztagsangebot an den Erlanger Schulen weiter ausbauen. Unser Ziel ist die Schaffung eines modernen Bildungsortes, der sich in den Stadtteil öffnet und mit außerschulischen Partnern im Rahmen eines pädagogischen Konzepts kooperiert. Wir schätzen die Volkshochschule als langjährigen Kooperationspartner im Ganztags- und die umfassende und bedarfsgerechte Ferienbetreuung.

Voraussichtlich wird es ab 2025 einen Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Kinder im Grundschulalter geben. Darauf gilt es sich intensiv vorzubereiten. Es ist deshalb für uns selbstverständlich, dass wir das Programm „Zukunft Grundschulen und Ganztagsbetreuung“ unterstützen. Die Betreuung von Grundschulkindern soll perspektivisch in enger Kooperation zwischen den Schulen und den Einrichtungen der Jugendhilfe erfolgen und wo möglich auch „unter einem Dach“. Wir wollen auch in Zukunft alles dafür

tun, dass es für alle Kinder in unserer Stadt beste Betreuungs- und Bildungsangebote gibt.

Wir setzen uns für die sukzessive Angebotserweiterung für Jugendsozialarbeit in allen Schularten ein.

## Förderung und Inklusion

Gemäß dem Motto „Keiner darf verloren gehen“ wollen wir auch in Zukunft die Förderprogramme, Einrichtungen und Maßnahmen sichern und weiter optimieren. Die Vielzahl an Förderprogrammen und Fördermaßnahmen, wie zum Beispiel Wi.L.D. (Wir lernen Deutsch), die Begleiter, JAZ e.V. (Jugend, Arbeit, Zukunft) oder das Übergangsmangement haben sich bewährt und sollen fortgeführt werden. Geeignete Fördermaßnahmen eröffnen besonders Kindern und Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund bessere Chancen auf eine adäquate Lebensführung in der Zukunft. Sie stehen letztendlich jedoch allen zur Verfügung, die durch passgerechte Förderung ihre Lebenssituation verbessern können. Inklusion ist ein sehr wichtiges Thema, das die CSU Erlangen nicht nur als große Herausforderung, sondern als ein gesellschaftliches Ziel sieht, welches

wir mit großem Gestaltungswillen voranbringen werden. Dabei muss darauf geachtet werden, dass alle Betroffenen mit einbezogen werden.

### Wir unterstützen

- den von uns mitinitiierten „Runder Tisch Inklusion“, der sich für Barrierefreiheit und gleiche Teilhabechancen in allen Bereichen der Bildung einsetzt
- die alle zwei Jahre stattfindenden Erlanger Inklusionskonferenzen, die neben Fachvorträgen und Workshops auch die Gelegenheit bieten, sich mit den anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu vernetzen und auszutauschen
- die Einrichtung von Partnerklassen. Hier kooperieren Partnerklassen der Förderschule oder der allgemeinen Schule eng mit einer Klasse der jeweils anderen Schulart. Regelmäßig findet gemeinsamer lernzieldifferenter Unterricht statt. Angebote des Schullebens und außerunterrichtlicher Aktivitäten werden gemeinsam genutzt.